

# Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „Palim“ vom 4. Juli 2020 13:45

Noch einmal zum Erklären von Inklusion.

In den letzten Jahren habe ich häufig von ganz unterschiedlichen Personen (Eltern, Schulträger, Ärztinnen des Gesundheitsamtes uvm) erlebt, dass etliche davon ausgehen, dass Schulen, die Inklusion machen (müssen) auch die notwendige Ausstattung erhalten. Oft wurde der in den Medien genannte Wunsch nach einem multiprofessionellen Team als Realität angenommen. Oft wurde eine sehr hohe Erwartung gesetzt, was Schule leisten muss, weil sie Inklusion umsetzen soll.

In den Gesprächen setze ich deutlich dar: Ich stehe der Inklusion offen gegenüber, auch kann ich vieles realisieren. Aber die Traum-Vorstellungen, die manche hegen und mit entsprechend hohen Erwartungen an Schule herantreten, sind leider häufig Seifenblasen. Häufig lege ich offen, welche Ausstattung die Schule hat - und welche, z.T. gegen die Erlasse, nicht gewährt wird.

Habe ich genau EINE Stunde sonderpädagogische Grundversorgung in der Woche für alle SchülerInnen dieser Klasse, ist es genau das: EINE Stunde für ALLE.

Für Kinder mit Förderbedarf GE gibt es andere Stundenvorgaben, aber generell entsprechen die des Erlasses nicht unbedingt den Zuweisungen.

Da die Eltern ein Recht auf Information haben, erläutere ich die gegebenen Umstände.  not found or type un